

29./IV. 1919

151

Auszahlung der erhöhten Arbeitslosenunterstützung.

Wien, 28. April.

Wie bereits verlautbart wurde, hat der Kabinettsrat in seiner Sitzung vom 22. d. beschlossen, für den Bereich der Stadtgemeinde Wien die bisher den Arbeitslosen gewährte, mit einer Krone für Kopf und Tag bemessene Familienzulage auf den doppelten Betrag zu erhöhen und den männlichen Arbeitslosen, die über 18 Jahre alt sind und in keinem Familienverbande leben, eine Erhöhung ihrer Unterstützung um 1 K. täglich zu bewilligen.

Diese Erhöhungen traten am 27. d. in Kraft; jedoch werden wegen technischer Schwierigkeiten die erhöhten Beträge rückwirkend auf den 27. April erst ab 10. Mai dieses Jahres bei den Zahlstellen flüssig gemacht.

Eine unterbliebene Versammlung auf dem Schwarzenbergplaz.

Wien, 28. April.

Trotz der eindringlichen Mahnung der Volkswehr aller Parteien, Ruhe zu bewahren, und trotz des ernststen polizeilichen Verbotes der Demonstrationsveranstaltungen unter freiem Himmel war heute mit Flugzetteln, deren Provenienz unbekannt ist, für eine solche unerlaubte Versammlung agitiert worden. In einem Flugblatte „An Alle!“ wurden insbesondere Heimkehrer, Kriegsbeschädigte und Arbeitslose aufgefordert, um 3 Uhr nachmittags auf dem Schwarzenbergplaz zu erscheinen.

Es ergab sich, daß die Führer dieser bisher kommunistisch geleiteten Gruppen von einer solchen Ansage nichts wußten, und es wurden mit Rücksicht auf die unbekanntes Elemente, die ein Interesse daran haben konnten, entgegen den militärischen und behördlichen Warnungen Ansammlungen hervorzurufen, alle Vorkehrungen getroffen, um Bezug nach der Stadt fernzuhalten.

Auf dem Schwarzenbergplaz, wo die drei großen Kaffeehäuser zwischen halb 2 und halb 3 Uhr gesperrt, standen Wachbataillons und patrouillierten Stadtschutzmänner und duldeten keine Ansammlung. Reserveabteilungen Reiter waren in der Hegelgasse postiert und in der Maximilianstraße hielt eine Bereitschaftsabteilung der Stadtschutzwache. Der Verkehr wurde ungestört erhalten und es wurde verhindert, daß sich unter das bei den Straßenbahnhaltestellen wartende Publikum bedenkliche Elemente einmengen. Auch die in den Bezirken veranstalteten Versammlungen verliefen ruhig.

Vor dem Hotel Bristol und an der Ecke der Kärntnerstraße sammelten sich im Laufe des Nachmittags mehrmals kleine Gruppen, zumeist Mengeriger, an. Wache ersuchte die Leute, weiterzugehen, und wies Bedenkliche weg.

Kommunistische Bezirksversammlungen.

Die kommunistischen Bezirksversammlungen in einer Weinhalle auf der Landstraße, in den Eichenälen in Favoriten, in der Kopalstraße in Simmering und in Floridsdorf waren von 50 bis 200 Teilnehmern besucht, die nach den Beratungen ruhig auseinander gingen. Ebenso verlief eine Metallarbeiterversammlung in Ottakring ruhig und eine kommunistische Massenversammlung im „Arbeiterheim“, wo 2000 Teilnehmer anwesend waren und der Führer der revolutionären Föderation „Internationale“ Dr. Bertheimer als Redner auftrat.

Im Arbeiterheim wurde eine Resolution verlesen, die sich gegen die neuerlassenen Versammlungsverfügungen richtete. Auch in anderen Versammlungen wurde Protest erhoben. Von der Arbeiterheimversammlung zogen Teilnehmer auch in die Eichenäle, wo zuletzt an 500 Personen anwesend waren. In Ottakring waren auch Frauen in der Versammlung.